

Spiritualität der Transformation

Ein Wochenende für Multiplikator*innen und solche, die es werden wollen

21.-23. Februar 2025, Ukama-Zentrum, Nürnberg



Die Welt befindet sich im Umbruch. Die ökologische Krise erfordert dringendes Handeln. Auch soziale Krisen nehmen zu. Zugleich erstarken rechte Gegenbewegungen, die zurück in autoritäre Strukturen steuern wollen. Diese Situation fordert uns heraus, unsere Komfortzone zu verlassen und aktiv zu werden.

Wie finden wir Mut und Orientierung, um in aller Ungewissheit die Zukunft mit zu gestalten? Welche Rolle spielt dabei Spiritualität?

An diesem Wochenende wollen wir

- uns gemeinsam auf die Suche machen und fragen, wie eine politische Spiritualität der Transformation gedacht und gelebt werden kann.
- Gelegenheit geben, das eigene Engagement zu reflektieren und Strategien für das eigene Handeln weiterzuentwickeln.
- einen Raum der gegenseitigen Bestärkung schaffen
- Menschen und Ideen vernetzen. Wir denken: Wenn wir unsere unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen zusammenbringen, dann kann das neue Kraft entfalten.

Willst Du dabei sein? Dann schnell anmelden!

Hinweis: Wir drei Organisator*innen sind Christ*innen, unsere Impulse sind entsprechend von christlicher Spiritualität geprägt. Wir heißen zu diesem Wochenende aber ausdrücklich auch Interessierte willkommen, die sich einer anderen Religion oder gar keiner Religion zugehörig fühlen.

Programm

Anreise: Freitag, 21.2.2025 bis 18:00; Ende: Sonntag, 23.2., 18:00

Es besteht die Möglichkeit, bis Montag zu bleiben und den Bundetags-Wahlabend gemeinsam in bestärkender Gemeinschaft zu verbringen.

Wir wollen uns an dem Wochenende auf einen gemeinsamen Lernweg begeben, der von den Teilnehmenden gemeinsam gestaltet wird.

Feste Elemente sind

- kontemplativer / spiritueller Rahmen
- Austauschphasen zu unseren eigenen Aktivitäten und gesellschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten
- Impulse zu Spiritualität und Transformation
- gemeinsame Mahlzeiten
- Möglichkeit zur Teilnahme an einem ökumenischen Gottesdienst



Unterkunft:

Einfache Unterkunft im Ukama-Zentrum in Mehrbettzimmern. Bei besonderem Bedarf ist die Unterbringung in einem Einzelzimmer möglich. Alternativ externe Übernachtung (selbstorganisiert).

Verpflegung: Vegetarisch. Wir verpflegen uns selbst.

Kosten: Möglichkeit einer Spende für das Ukama-Zentrum nach Selbsteinschätzung (Richtwert 0-200 €).

Adresse: Ukama-Zentrum, Virchowstr. 27, 90409 Nürnberg

Anmeldung bis zum 9. Februar an fabian.moos@jesuiten.org

Organisationsteam:

Tamara von Bernstorff: Ich bin Erzieherin und Mutter von drei Kindern. Täglich werde ich durch Kinder an die unglaubliche Liebe, Kreativität und Wandlungskraft erinnert, die in uns Menschen steckt. Gleichzeitig rufen sie mir täglich ins Bewusstsein, dass ich diese Erde von ihnen geliehen habe und sie ihnen unbeschadet hinterlassen muss. Die Proteste der Fridays for future haben mich aufgerüttelt. Seitdem versuche ich wo ich nur kann die Klimabewegung zu unterstützen und den Kindern eine Stimme zu geben. Als Kirchengemeinderätin der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Tübingen versuche ich auch die Kirche dafür zu gewinnen, sich für diese Themen einzusetzen.



Fabian Moos SJ: Seit 2012 bin ich Jesuit. Als Freiwilliger im Flüchtlingsbereich und ökologisch Interessierter hatte ich 2015 einen „kontemplativen Schock“ beim Lesen der Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus. Es wurde mir schlagartig klar: Die soziale und die ökologische Krise hängen eng zusammen und haben einen spirituellen Kern. Uns bleibt wenig Zeit, um unsere Gesellschaft tiefgreifend zu transformieren. Vor diesem Hintergrund habe ich den Ruf verspürt, mich als Christ für eine zukunftsfähige Welt einzusetzen. Seitdem begeistere ich mich für Menschen, Orte, Ansätze und Initiativen, die bereits tatkräftig und hoffnungsvoll dabei sind, die Welt von morgen aufzubauen.



Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf: Das Thema Ökologie begleitet mich schon seit meiner Kindheit auf einem Bio-Bauernhof, mein christlicher Glaube trotz Zeiten der Distanz, Krisen und Wandlungen ebenfalls. Beides zusammen zu denken ist mir heute ein Herzensanliegen. Seit 2014 bin ich Professorin für Agrarökologie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen (HfWU) und bin als solche alltäglich mit der ökologischen Krise befasst. Ehrenamtlich bin ich aktuell in der evangelischen Jakobusgemeinde in Tübingen, u.a. als Kirchengemeinderätin, und bringe dort auch auf verschiedene Weise das Thema Ökologie und Transformation ein.



Vergesst die Briefwahl nicht, am 23.2. ist Bundestagswahl!